

Kerner, Justinus: 4. (1824)

- 1 Weinen muß ich, – sollt' es nicht!
- 2 Daß du bist vorangegangen,
- 3 Hin, wo Freiheit ist und Licht,
- 4 Während ich noch hier gefangen.

- 5 Aber sieh! es ist mir jetzt,
- 6 Seit du dich von mir gerissen,
- 7 Wie dem Kinde, ausgesetzt,
- 8 Elternlos in Finsternissen.

- 9 Heimatlich war es mir nur,
- 10 Bruderherz! durch dich hienieden,
- 11 Fremd blickt an mich die Natur,
- 12 Seit du bist aus ihr geschieden.

- 13 In
- 14 Wuchsen wir in langen Jahren –
- 15 Freudig trug ich jede Last,
- 16 Wußt' ich's nur, daß du's erfahren.

- 17 Trug dich, andern unbewußt,
- 18 Mitten unter tiefen Schmerzen,
- 19 Einen Stoff von sel'ger Lust
- 20 Still in meinem wunden Herzen.

- 21 Alles dies dein Tod zerbrach! –
- 22 Doch du zürnst und rufst zum Staube:
- 23 »bruderherz, wie lange, ach!
- 24 Ist ein schwankend Rohr dein Glaube!«